

Gemeindebrief

Juni/Juli 2016

Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde Dresden-Südvorstadt
www.dresden-zionskirche.de



Aus dem Inhalt: Pfarrervort ▪ Sommerfest ▪ Willkommenscafé ▪ Posaumentag ▪
Konfirmation ▪ Christenlehre ▪ Gottesdienste ▪ Veranstaltungen ▪ Familienfreizeit

Der HERR gab zur Antwort: „Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen.“

2 Mose 33,19a, Einheitsübersetzung

Der Regen hatte aufgehört. Das Wetter wechselte schnell in diesem April. Nun trittst du hinaus auf die Dachterrasse – und breitest unwillkürlich die Arme aus. Denn der Ausblick überwältigt: Ostsee, soweit das Auge reicht! Dazu die Luft. Ganz tief atmest du ein. Das vermischt sich mit dem Geräusch deines Staunens...



Als im März der Ostflügel der Sempgalerie wieder öffnete, zögerte sie nicht. Denn sie liebt die Alten Meister. Aus der neugebauten Unterführung kam sie die Treppe hoch. Der Saal öffnete sich vor ihr. Geradeaus erkannte sie Correggio und links Holländer. Rechts grüßte die italienische Renaissance und mittendrin Sandro Botticelli! Seine Farben, seine Gesichter – ihr ging das Herz auf!

Sie kann nicht glauben, dass vor solcher Schönheit mal ein Christ Angst hatte: Savonarola. Ein Mönch, ein Priester, ein Fundamentalist. Wegen seiner Predigten verbrannte Botticelli sogar einige seiner Bilder damals in Florenz...

Drittes Beispiel: Gern erinnert er sich an den Geruch seiner Kinder, als sie Babys waren. Jedes war anders. Zärtlich stupste er sie mit der Nase an und sog ihren Duft tief ein. Wie eine Eisbärin in ihrer Schneehöhle fühlte er sich dabei. Und wieder kam dieses Gefühl!

Kann man im Glück die ganze Welt verstehen? „Umarmen“ könne man sie, antwortet ein Sprichwort...

So verschieden erleben wir Schönheit. Doch Moses wollte Gott sehen. Ist Schönheit gleich Gott? So einfach ist die Rechnung nicht. Ob

Sie suchend wandern wie Elia oder sich in Ruhe an einen Strand setzen, ist egal. Entscheidend ist, wie Sie den Moment wahrnehmen. Elia erlebte ihn als leisen Hauch der Luft, Moses nur im Vorübergehen. Und Sie? Zumindest die Strandkörbe warten schon!

Solch einen Sommer wünsche ich uns allen!

Harald Rabe

**Sommerfest in Zion
am 18. Juni 2016**

15.00 Uhr
Andacht

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“
und Abschluss des Christenlehrejahres
mit Kurrende

anschließend

Aktionen für Kinder und Erwachsene
Flohmarkt der Jungen Gemeinde

16.00 Uhr

Märchenspiel für Groß und Klein
Gestaltung: Midlife-Kreis

17.00 Uhr

Sommerserenade mit Chor, Singkreis,
Posaunenchor der Schwestergemeinden

18.00 Uhr

Abendessen u.a. Bratwürste vom Grill

anschließend

Eröffnung der Sommerausstellung
„Impressionen und Vielfalt“

Malerei und Grafik

Steffi Melzer & Gerd Grabowski

musikalische Umrahmung:

Luise Exner, Johanna Pötschke,
Antonia Richter, Elisabeth Schütze

Willkommenscafé wurde gut angenommen



Ausflug mit JG-Vertretern in die Innenstadt

„Wir sind glücklich, wenn Ihr da seid“ – so äußerten sich einmal Flüchtlinge über unseren Besuch. Und erfüllt von dem Gefühl, Gutes am Menschen getan zu haben, verließen wir jedes Mal die Erstaufnahmeeinrichtung auf der Nöthnitzer Straße. Dort trafen sich seit September 2015 an jedem 2. Samstag bis zu 50 Christen aus vier Gemeinden – vom Schulkind bis zum Senior – um bei selbstgebackenem Kuchen Kontakt zu den Flüchtlingen aufzunehmen. Mehrfach wurde die Zusammenkunft musikalisch umrahmt, so auch kurz vor Weihnachten, als es außerdem kleine Geschenke für die Kinder gab.

Doch wie kommt man mit Menschen aus Syrien, Pakistan, Irak oder Eritrea ins Gespräch? Nachdem wir anfangs unsere Zurückhaltung überwinden mussten, ging es mit der Zeit immer besser: Kinder freuten sich über Mandalas zum Ausmalen, die Erwachsenen über das Angebot zum Uno- oder Mensch-ärgere-dich-nicht-Spielen. Selbst Jugendliche packten eifrig ihre

Unterlagen zum Deutschlernen aus. Auch ihre Sorgen schilderten uns Flüchtlinge mit Hilfe eines Dolmetschers, so Frauen, die im 50-Leute-Schlafsaal im Camp kein Auge zutun konnten. Ein Syrer, der Frau und Kinder im Libanon

zurücklassen musste, war traumatisiert, da er Augenzeuge war, als sein Bruder erschossen wurde. Allein dass wir diesen Menschen zugehört haben, war eine große Hilfe für sie.

Auch Freundschaften entstanden. So kümmert sich Frau Zuber jetzt intensiv um eine afghanische Familie. Pfarrer i.R. Kanig wagte dreimal das Experiment, bis zu 40 Flüchtlinge mit in die Kreuzchorvesper zu nehmen und bewältigte den Weg mit ihnen zu Fuß. Anfang Mai 2016 wurde das Camp nun geschlossen. Im Namen der Organisatorinnen des Willkommenscafés und des DRK-Camp-Leiters Wassily Nemitz möchte ich allen Mitstreitern und den fleißigen Kuchenbäckern sehr herzlich DANKE für ihr großes Engagement sagen!

Das nächste Projekt ist schon angelaufen: Die Junge Gemeinde und weitere Gemeindeglieder unterstützen das Heim für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, das in unserem Gemeindegebiet liegt.

C. Mossal

Luft nach oben

Unter diesem Motto findet vom 3. bis 5. Juni vor Dresdens einzigartiger Kulisse ein besonderes Ereignis musikalischer Art statt. Zum deutschen evangelischen Posaumentag 2016 haben sich 22.429

Bläserinnen und Bläser aus allen Himmelsrichtungen unseres Landes und in allen Stimmlagen angemeldet. Gemeinsam blasen sie das „Lob Gottes“ in die Luft. Auf zahlreichen Plätzen und in Kirchen wird an diesen Tagen



deutscher
evangelischer
posaumentag
dresden 3.-5. Juni 2016



von verschiedenen Ensembles musiziert. So geben die Instrumenten eine Stimme der Hoffnung auf mehr Versöhnung miteinander. Damit wird der Posaumentag zum mit Abstand größten Posaunenchoirtreffen der Welt.

Die Eröffnungsveranstaltungen am Freitag beginnen zeitgleich 17.00 Uhr auf dem Alt- und dem Neumarkt. Danach finden in Dresdner Kirchen Eröffnungskonzerte statt. Bläsermusiken werden am Samstag auf verschiedenen Bühnen zu hören sein und mit der abendlichen Serenade am Königsufer und der gegenüberliegenden Brühlschen Terrasse einen Höhepunkt erreichen. Den Abschluss bildet am Sonntag 12.00 Uhr ein großer Bläsergottesdienst im Dynamo-Stadion.

Auch Bläser des Posaunenchores unserer Kirchgemeinde werden an verschiedenen Veranstaltungen mitwirken und wünschen allen ein herzliches Willkommen.

Infos/Programme:
www.dept2016.de

Christiane Popp

Das Licht der blauen Lampe



Konfirmanden 2016: v.l.n.r. Florian Borcea-Pfitzmann, Friederike Steinmüller, Berenike Meyer, Antonia Richter

Am Pfingstsonntag wurden wir zu viert in der Zionskirche konfirmiert. Jede(r) von uns war wenigstens ein bisschen aufgeregt. Am Anfang der siebten Klasse begann unser Konfirmandenunterricht. Fast zwei Jahre lang wurden wir mit den Jugendlichen der Paul-Gerhardt-Gemeinde unterwiesen. Im ersten Jahr hat uns Herr Pfarrer Dr. Rabe die Bibel näher gebracht. Ab der achten Klasse half Katja Koloska, unsere Katechetin, dann mit. Wir haben gesungen, diskutiert und hatten trotz des ernstesten Themas so manchen Lacher beim Proben für den Karfreitags-Gottesdienst, den wir gemeinsam gestalten. Es war eine nette Zeit mit unserer kleinen Gruppe und die Konfirmation am 15. Mai 2016 ein wunderschöner Abschluss und zugleich ein Neuanfang für uns alle. Unser Pfarrer schenkte uns eine blaue Taschenlampe. Sie soll

uns den Weg weisen wenn es einmal dunkel um oder in uns ist und wir nicht weiter wissen. Wahrscheinlich werde ich sie zum Wandern mitnehmen, falls ich mich mal im Dunklen verlaufe. Er hat uns außerdem auf unseren weiteren Weg mitgegeben, dass wir unseren eigenen Glauben finden müssen. Seine Predigt hat mir sehr gut gefallen und auch mein erstes Abendmahl war aufregend. Ich muss sagen, dass der Wein etwas sauer war. Aber das ist Ansichtssache.

Es war ein wunderschöner Tag. Ich habe meinen Glauben verstärkt und außerdem gab es noch Geschenke. Also wenn ihr coole Geschenke haben wollt – macht Konfi! Aber denkt dran: Es geht nicht darum, wie viele Geschenke ihr bekommt oder wie viel Geld. Es kommt auf euren Glauben an. Denn wer an Gott glaubt und ihm vertraut, der braucht kein Geld oder tausende Geschenke. Denn er wird immer behütet, auch wenn man es nicht so sehr merkt. Gott steht immer hinter dir.



Antonia Richter

Wozu Christenlehre wichtig ist – Kinder in der Gemeinde sind wichtig

Das Berufsbild des Gemeindepädagogen hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren stark verändert und wird es auch weiterhin tun. Da bleibt es sinnvoll, die eigene gemeindliche Arbeit mit Kindern zu hinterfragen. Im Rahmen einer aktuellen Umfrage unter sächsischen Gemeindepädagogen war ich erst kürzlich aufgefordert, eine Bestandsaufnahme durchzuführen:

Was erwarten unsere Kinder von der Christenlehre? Was ist ihnen wichtig? Fühlen Sie sich wertgeschätzt und in ihren Interessen wahrgenommen? Wie wichtig sind ihnen Vermittlung biblischen Wissens oder das Erleben von Gemeinschaft? Wie erleben sie das Einüben in Glaubensspraxen?

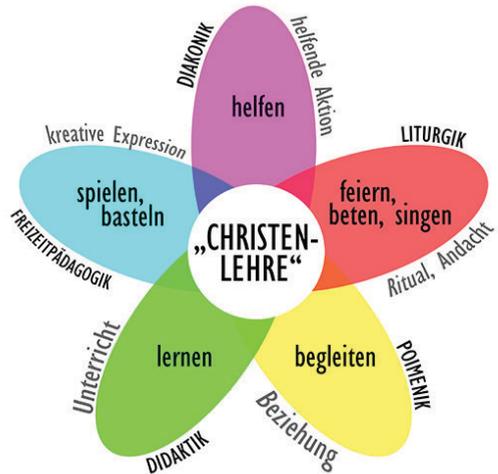
Was sagen nun unsere 17 Befragten dazu?

Die Kinder kommen zur Christenlehre, weil ihre Eltern das gerne möchten, aber eben auch, weil es ihnen dort Spaß macht.



Ein Großteil der Gruppe (70%) freut sich auf diese Zeit der Gemeinschaft und des Spielens mit guten Freunden.

Wichtig ist den meisten Kindern das Erzählen der Geschichten (82%). Als besonderes Projekt erweist sich jedes Jahr das Krippenspiel gemeinsam mit der Kurrende, woran bisher etwa 70%



der Kinder beteiligt waren. Zu unseren Familiengottesdiensten kommen die Kinder gerne in die Kirche – aber eben auch nur dann! Hier müssen wir genau hinschauen, wenn wir weiterhin Familien und Kinder in unseren Gottesdiensten begrüßen wollen. Und vielleicht sollten wir auch ein Stück umdenken, wenn es um deren Häufigkeit und Gestaltung geht.

Lassen Sie uns darüber ins Gespräch kommen und vielleicht auch mal Neues wagen – auf dass unsere Kinder weiterhin das Gemeindeleben bereichern!

Herzlichst Ihre
Gemeindepädagogin Katja Koloska

Gottesdienste

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.

2. Mose 15,2

5. Juni 12.00 Uhr – **Festgottesdienst zum Posaentag im Dynamo-Stadion**

2. So. n. Trinitatis

12. Juni 9.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst / Pfr. Dr. Rabe
Kollekte: Kirchl. Frauen-, Familien-, Mütterarbeit

3. So. n. Trinitatis

18. Juni 15.00 Uhr Andacht zum Sommerfest / Pfr. Dr. Rabe
und zum Abschluss des Christenlehrejahres

26. Juni 9.00 Uhr Predigtgottesdienst / Präd. Wagner
Kollekte: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit

5. So. n. Trinitatis

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.

2. Mose 33,19

3. Juli 10.30 Uhr Predigtgottesdienst / Pfr. Popp
Kollekte: Kongress- und Kirchentagsarbeit Sachsen

6. So. n. Trinitatis

10. Juli 10.30 Uhr Predigtgottesdienst / Präd. Wagner
Kollekte: Aus- u. Fortbildung Haupt- u. Ehrenamtlicher

7. So. n. Trinitatis

17. Juli 10.30 Uhr Predigtgottesdienst / Pfr. Dr. Rabe

8. So. n. Trinitatis

24. Juli 10.30 Uhr Predigtgottesdienst/ Pfr. Dr. Rabe
anschl. Informationen des Kirchenvorstandes
zum Haushaltsabschluss 2015

9. So. n. Trinitatis

31. Juli 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst / Pfr. Dr. Rabe
Kollekte: Jüd.-Christl. u. andere Arbeitsgemeinschaften

10. So. n. Trinitatis

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

Markus 9,50

7. August 9.00 Uhr Predigtgottesdienst / Pfr. Dr. Rabe
Kollekte: Evangelische Schulen

11. So. n. Trinitatis

Kollekten, deren Zweck nicht genannt ist, verbleiben in der eigenen Gemeinde.

- 2. Juni 19.30 Uhr – Glaubensgespräch**
Die „Posaunen“ - von Jericho
bis zur Offenbarung des Johannes
- 18. Juni 15.00 Uhr – Sommerfest** (siehe S. 3)
Bitte beachten Sie auch aktuelle Aushänge
im Gemeindehaus!
- 19. Juni 10.00 Uhr – Gottesdienst**
Trinitatiskirchruine, Dresden-Johannstadt
Kindermusical „Der barmherzige Samariter“
Text und Musik: Jochen Rieger
Es singen und spielen die Kurrenden
Christenlehrekinder der Johannes- und
Zionsgemeinden, Dresden
Leitung: Kantor Mathias Bertuleit und
Kantorin Angela Ballendat
- 28. Juni 15.00 Uhr – Treff am Dienstag**
„Im Notfall – Seelsorge“
– Pfr. i.R. Manfred Bauer spricht über
seine Erfahrungen
- 26. Juli 15.00 Uhr – Treff am Dienstag**
„Überwiegend heiter!“
Eine nicht nur meteorologische Ansage zur
Sommerzeit mit Edeltraud Schulze und Musikanten

Achtung: Bitte vormerken! Achtung: Bitte vormerken!

Gemeindeausflug der drei Schwesternkirchgemeinden



für Jung und Alt

nach Augustusburg und Lichtenwalde



am 10. September 2016

Gottesdienste der Schwesterkirchen

**Auferstehungskirche
Dresden-Plauen**

**Paul-Gerhardt-Kirche
Coschütz/Gittersee**

5. Juni	12.00 Uhr Fest-GD zum Posaumentag im Dynamo-Stadion	
12. Juni	9.30 Uhr Familien-GD mit Kindermusical	14.00 Uhr Andacht zum Sommerfest (Coschütz)
19. Juni	9.30 Uhr Abendmahls-GD	10.30 Uhr Abendmahls-GD (Gittersee)
26. Juni	9.30 Uhr Predigt-GD	10.30 Uhr Predigt-GD (Coschütz)
3. Juli	9.30 Uhr Abendmahls-GD	9.00 Uhr Predigt-GD (Gittersee)
10. Juli	9.30 Uhr Predigt-GD	9.00 Uhr Predigt-GD (Coschütz)
17. Juli	9.30 Uhr Abendmahls-GD	9.00 Uhr Predigt-GD (Gittersee)
24. Juli	9.30 Uhr Predigt-GD	9.00 Uhr Predigt-GD (Coschütz)
31. Juli	9.30 Uhr Predigt-GD	9.00 Uhr Abendmahls-GD (Gittersee)
7. Aug.	9.30 Uhr Abendmahls-GD	10.30 Uhr Predigt-GD (Coschütz)

GD: Gottesdienst

Paul-Gerhardt-Gemeinde (Auswahl)

Café im Kirchsaal in Coschütz:

1. Juni 14.00 Uhr

– „Fit durch den Alltag“ mit Frau Rabe

6. Juli, 14.00 Uhr

– „Sommer, Sonne, Urlaubszeit“ mit Frau Kühn

12. Juni, ab 14.00 Uhr

– Sommerfest in Coschütz

„Im Zeichen des Fisches“

Auferstehungskirche (Auswahl)

3. Juni 2015, 20.00 Uhr

– **Eröffnungskonzert des**

Deutschen Evangelischen Posaumentages

„Geh aus, mein Herz und suche Freud“ – die schönsten Volks- und Abendlieder
Bearbeitungen von V. Hahn, G. Meyer u.a.

Hornquartett der Dresdner Philharmonie

Kantorei und Kammerchor der Auferstehungskirche

KMD Sandro Weigert – Leitung

Eintritt frei – Kollekte erbeten

11. Juni, 19.30 Uhr

– **Orchesterkonzert**

Werke von Schubert, Bruch (Violinkonzert) und Grieg

Magdalena Elstner – Violine

Orchester der Auferstehungskirche

Prof. Steffen Leibner – Leitung

Eintrittskarten für 12,00/10,00/8,00 €, Restkarten an der Abendkasse

16. Juni, 17.00 Uhr

– **Konzert für Kinder**

„David und Goliath“ eine Geschichte in Musik und Tanz

Sabine Jordan – Tanz

Elisabeth Hecker – Cembalo

Eintrittskarten für 3,00€

24. Juni, 18.00 Uhr

– **Andacht zum Johannistag**, Äußerer Plauenscher Friedhof

Aha-Erlebnisse im Kloster Triefenstein



Ein aufregendes Wochenende liegt hinter den Teilnehmern der Familienfreizeit im malerischen Kloster Triefenstein. Vom 8. bis 10. April kamen insgesamt 20 Erwachsene und 25 Kinder in dem Gästehaus der Chris-

Weg gemacht und genossen drei Tage lang Spiel, Spaß, Gesang und den geschützten Raum zur Begegnung mit Gott. Unter dem Motto „Aha-Erlebnisse“ wurden in den Gesprächskreisen Glaubens-, aber auch Alltagsrituale unter die Lupe genommen und neue Impulse gesetzt. Die Kinder fanden in Bastelarbeiten zur Bibelgeschichte „Der Auferstandene am See Tiberias“ (Johannes 21,1-14) ihren ganz eigenen Zugang zum Thema und erfuhren, dass selbst die Jünger Jesu so manches Aha-Erlebnis hatten. Den krönenden Abschluss bildete ein Familiengottesdienst am Sonntagmorgen, der für alle die Möglichkeit bot, sich einzubringen: durch Musik, das Anzünden von Kerzen und individuelle Gebete.



tusträger Bruderschaft nahe Würzburg zusammen. Aus unserer Gemeinde hatten sich fünf Familien auf den

Ina Tittel

montags

Lesekreis:	6.6., 27.6.	15.00 Uhr
Posaunenchor:		18.00 Uhr
Junge Gemeinde:		19.00 Uhr

dienstags

Musikalischer Eltern-Kind-Kreis 0 bis 3 Jahre:		9.30 Uhr
Frauengespräch:	7.6.	9.30 Uhr
Treff am Dienstag:	28.6., 26.7.	15.00 Uhr
Blockflötenkreis ¹:		15.45 Uhr
Singkreis:		18.00 Uhr
Chor ¹:		19.30 Uhr

mittwochs

Christenlehre Klasse 1 bis 3 ¹:		15.00 Uhr
Christenlehre Klasse 4 bis 6 ¹:		16.00 Uhr

donnerstags

Konfirmanden Klasse 7 ¹:		18.15 Uhr
Glaubensgespräch:	2.6.	19.30 Uhr
Gebetskreis:	2.6., 7.7., 4.8.	21.00 Uhr

freitags

Vorkurrende und Singschule ¹:		14.30 Uhr
Kurrende ^{1,2}:		15.45 Uhr
Jugendchor ^{1,2}:		16.30 Uhr
Blockflötenquartett ^{1,2}:		17.15 Uhr

sonnabends

Kleine-Leute-Treff:	11.6.	10.00 Uhr
----------------------------	--------------	-----------

¹) außer in den Schulferien

²) gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

Ansprechpartner der einzelnen Kreise und Treffs sind in der Kanzlei zu erfragen.

Mitarbeiter

Pfarrer:	Dr. Harald Rabe	Tel. 0157 30387371
Gemeindepädagogin:	Katja Koloska	Tel. (0351) 4118229
Kantorin:	Angela Ballendat	Tel. (0351) 8035757
Verwaltungsangestellte:	Agnes Dauven	Tel. (0351) 4717060
Hausmeister:	Andreas Keßler	Tel. 0170 7008106

Freud und Leid in der Gemeinde

in den Monaten März und April 2016



**Herr, ich will dir danken unter den Völkern,
ich will dir lobsingen unter den Leuten.
Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.**

Psalm 57,10

Die neuen rechtlichen Bestimmungen zur Veröffentlichung von Namen im Internet, müssen auch wir als Gemeindebriefredaktion beachten. Wir verweisen freundlich auf die gedruckte Ausgabe des Gemeindebriefes, die im Gemeindehaus und der Kanzlei zu erhalten ist.

Abbildungen:

Titel I. Richter-Kuhn; S. 2 H. Rabe; S. 4 K. Al-Abbas; S. 5 DEPT;
S. 6 I. Richter-Kuhn; S. 7 Emile Döschner; S. 12 Tittel; Rückseite wikipedia



Evangelisch-Lutherische Zionskirchgemeinde

Bayreuther Straße 28
01187 Dresden

Kirchkanzlei:	Tel. (0351) 471 70 60 / Fax 477 26 93
E-Mail:	kg.dresden_zion@evlks.de
Internet:	www.dresden-zionskirche.de
Öffnungszeiten:	Montag 10.00 - 12.00 Uhr Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr
Sprechstunde Pfr. Dr. Rabe:	Donnerstag 17.00 - 17.45 Uhr und nach Vereinbarung Tel.: 0157 30387371

Bankverbindungen der Zionskirchgemeinde

Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen

IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36

BIC: GENO DE D1 DKD

Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung

Verwendungszweck: RT-Nr. 0920 (KG Zion)

Konto für Kirchgeld:

Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen

IBAN: DE48 3506 0190 1607 4000 12

BIC: GENO DE D1 DKD

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Zionskirche

Öffnungszeiten des **Alten Annenfriedhofs**, Chemnitzer Str. 32, Tel. 4718382
Mo, Di, Do, Fr 10.00 - 12.00 Uhr, außerdem dienstags 14.00 - 18.00 Uhr
sonst: **Neuer Annenfriedhof**, Kesselsdorfer Str. 29, 01159 DD, Tel. 4213261

Herausgeber des Gemeindebriefes: Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde Dresden
Redaktionsmitglieder: S. Henschel, C. und M. Kramer (verantw.), Fr. Mossal,
W. Leonhardt, H. Rabe, I. Richter-Kuhn, K. Roitzsch
Redaktionsschluss: 1. Mai 2016; für nächste Ausgabe 1. Juli 2016
Druck: addprint® AG, Bannewitz

Wir danken allen HelferInnen herzlich, die unseren Gemeindebrief austragen.
Ebenso danken wir allen, die mit ihrer Spende helfen, die Druckkosten zu decken.



Das Gleichnis vom Senfkorn

Er erzählte ihnen ein
weiteres Gleichnis
und sagte:
Mit dem Himmelreich
ist es wie mit
einem Senfkorn,
das ein Mann auf
seinen Acker säte.

Es ist das kleinste
von allen
Samenkörnern;
sobald es aber
hochgewachsen ist,
ist es größer als
die anderen Gewächse
und wird
zu einem Baum,
sodass die Vögel
des Himmels kommen
und in seinen
Zweigen nisten.